



De Flaasbloom

Informationen des Heimatvereins Wegberg-Beeck · <https://beecker-erlebnismuseen.de>

„Mittendrin in der Saison der Erlebnismuseen 2022“

„Putz- und Gartentage“ in den Museen und im Flachsgarten

... gab es auch im letzten Vierteljahr gleich mehrfach. Mitglieder trafen sich zu abgestimmten Zeiten und kümmerten sich um Sauberkeit, Wildkräuter, Heckenschnitt, Aufräumen und vieles andere mehr. Viele fleißige Hände packten an, wenn eine neue Idee zur Präsentation von Waren oder Geräten umzusetzen war oder der Aufbau zu Veranstaltungen anstand. Mit dem Motto „Viele Hände - schnelles Ende“ hat es allen Spaß bereitet. Lieben Dank an alle!!

Flachsdiplome: Angefangen früh im Februar mit Gästen aus dem Haus St. Georg in Watern hatten wir in der bisherigen Saison eine erfreuliche Anzahl an Gruppen zu Gast. An den sonntäglichen Flachsdiplomen - stets am ersten Sonntag im Monat - nahmen Personen mit einzelnen Anmeldungen teil. Besonders freuen wir uns über die vielen Schulklassen mit interessierten Schülerinnen und Schülern, die ihr „Flachsdiplom“ erreichten. Sie hatten erkennbar Freude dabei und erlebten durch eigenhändiges Tun viel Wissenswertes über das Entstehen von Leinen. Dabei war „Lernen mit allen Sinnen“ angesagt. Die aufwändigen



und mühsamen Arbeitsschritte vom holzigen Stängel bis zum fertigen „Stück Stoff“ wurden wortwörtlich „begriffen“. Ergänzend zum gewebten Tuch aus Leinen diente auch ein Baumwollstück am Übungswebrahmen. Ein herzliches „Dankeschön“ an die Kreissparkasse Heinsberg für das Fördern der Flachsdiplome mit einem sehr hilfreichen Zuschuss in 2022. Die Förderusage der Kreissparkasse für 2023 liegt bereits vor, so dass wir Termine mit den Schulen planen können.

Werner Palm, Mitglied der Flaasbloom-Redaktion, berichtet hier von persönlichen Erfahrungen mit dem Flachsdiplom: „Am



7. August haben meine beiden Enkelkinder Pia (7 Jahre) und Jan (10) das Flachsdiplom erworben. Die anfängliche Skepsis war nach den Einführungsworten von Georg über die einzelnen Arbeitsschritte schnell verflogen. Es ging mit großem Eifer an die Arbeit, und sie waren von ihrem guten Ergebnis selbst überrascht. Bei der Verleihung des Diploms sah man in ihren Augen die Begeisterung und Zufriedenheit über das Erreichte. Die Werbung bei ihren Freundinnen und Freunden war sichergestellt.“

Der 29. Niederrheinische Radwandertag war am 3. Juli auch im Flachsmuseum zu Besuch. Wenn sich viele Orte zwischen Rhein und Maas mit einer bunten Vielfalt an Routentipps beteiligen, bietet sich den Radfahr-Interessierten ein dichtes Netz an Zielen und Haltepunkten. Über 30.000 Radler haben in diesem Jahr teilgenommen. Natürlich nicht alle, jedoch ein Anteil davon, war in Wegberg und Umgebung mit ihren Drahteseln unterwegs.

Auf einen Blick:

- „Mittendrin in der Saison“
- „Komm! Wir singen“
- Infos vom NABU
- Nähen für den Weihnachtsmarkt
- „Beeck wird blau“ und Flachstag
- Mundartnachmittag
- Neues aus dem VTM
- Hättest Du's gewusst?
- „Flaasbloom Spezial“
- Projekte 2022/2023
- Aufgeschnappt
- Aktuelles
- Die nächsten Termine

Auf Anfrage der Stadt Wegberg öffneten wir die Erlebnismuseen ganztags. Kurze Präsentationen zum Flachs nutzten etliche Radler für eine Rast. Die Anzahl der Gäste war erkennbar höher als zu sonntäglichen Öffnungszeiten üblich. Dann ging es weiter, Mittelpunkt des Tages war ja nun das Radfahren. Es würde uns freuen, wenn Kontakte für einen Besuch in den Erlebnismuseen geknüpft worden sind.

Jazzkonzert von Opus 512 am 10. Juli unter freiem Himmel: Unter dem Titel „Swinging Summertime“ lud der Kulturförderkreis OPUS 512 zu einem Jazzkonzert im Garten des Flachsmuseums ein. Jazz vom feinsten



unter freiem Himmel. Leider war das Wetter wolkig und manchmal setzte leichter Nieselregen ein. Unsere eifrigen Helfer versorgten alle Gäste mit Getränken und leckeren Suppen. Über den Besuch der zahlreichen Gäste und von Opus 512 haben wir uns sehr gefreut. Wie wir gehört haben, soll eine Veranstaltung des Kulturförderkreises OPUS 512 im Flachsgarten kein Einzelfall bleiben...

„Jedem Kind ein eigenes Feld“: Im Frühjahr hatte jedes Kind des dritten Schuljahres der Beecker Grundschule den Leinsamen auf „seinem“ Teil des Feldes ausgesät, markiert durch einen Holzstab mit dem eigenen Namen. Das Foto zeigt das blühende Flachsfeld zum Anfang des Sommers.



„Heimat-Diplom“ des Kreises Heinsberg

Am Sonntag, 21.8.2022, fand zum 50-jährigen Jubiläum des Kreises Heinsberg ein Tag der offenen Tür bei der Kreisverwaltung in Heinsberg statt. Interessierte Vereine präsentierten ihre Angebote und Dienste der Öffentlichkeit. Dort wurden auch die Gewinner zur Verlosung ermittelt. An dieser Verlosung nahmen all' jene teil, die in den letzten Monaten ihr „Heimat-Diplom“ geschafft hatten. Viele Gäste haben sich auch in den beiden Erlebnismuseen des Heimatvereins an ihr Heimat-Diplom gewagt - und bestanden. Fragen rund um Inhalte der Museen waren zu beantworten. Vielleicht haben die Tipps der Mitglieder im Museumsdienst geholfen, wo und wie die Antworten zu finden sind? Mit fünf verschiedenen Stempelabdrücken als Bestätigung fürs Mitmachen nahmen die Teilnehmerkarten an der Verlosung teil.

Mitglieder-Sommerfest am 10.9. im Flachsmuseum

Wenn Mitglieder sich in den Erlebnismuseen treffen, dann in aller Regel zum Arbeiten in den jeweiligen themenbezogenen Gruppen. Das Sommerfest war eine prima Gelegenheit, miteinander zu reden und ein oder mehrere Schwätzchen zu halten. Dies wurde „querbeet“ an Stehtischen und in Sitzgruppen gern genutzt. Georg Wimmers hieß alle willkommen und dankte im Namen des Vorstands allen Mitgliedern für ihr Engagement und das ehrenamtliche Wirken im Verein und in den beiden Erlebnismuseen. Der Flachstag am Wochenende zuvor habe wie die anderen

Veranstaltungen gezeigt, dass wir im Heimatverein eine persönliche „Willkommens-Atmosphäre“ bieten, was viele Gäste betonten. Er hob hervor, dass die Kommunikation und das Zusammensein beim Sommerfest dem Heimatverein gut tun. Beim Sommerfest reichte die Anwesenheit und das „nur Sitzen“, wie Lioriot es in einem Sketch beschrieben hat.

„Komm! Wir singen: ...“

„Komm! Wir singen: Lieder am Lagerfeuer“

Am 6. August war es wieder so weit: Georg holte am Lagerfeuer seine Gitarre heraus, Heinz spielte auf dem Cajón und beide haben alle Anwesenden prima mit Musik und Gesang unterhalten. Über 130 Gäste hatten sich im Museumsgarten eingefunden, um einen schönen Abend zu genießen. Ab dem ersten Klang sang die ganze Schar die wohlbekannten Lieder aus Jugendzeiten inbrünstig mit.

Georg und Heinz sind so gut aufeinander eingespielt, dass wir folgenden Satz aufgeschnappt haben: „Fang du mal an, ich mach dann schon mit.“ Unser Publikum hatte so einen gesegneten Appetit, dass noch neue Würstchen besorgt werden mussten. Das Wetter verwöhnte mit angenehmen Temperaturen.

Später tauchte der Mond die ganze Szene in ein sanftes Licht und die Lieder wurden langsamer und besinnlicher.

Nach Ende des Singens ging unser Publikum fröhlich summend nach Hause. Die anwesenden Aktiven räumten in Windeseile drinnen und draußen alles wieder auf. Danach setzten sie sich um die letzte Glut des Feuers, tranken in aller Ruhe noch ein Bier und freuten sich über das toll gelungene Singen am Lagerfeuer. Wir von der Redaktion haben lange nach einem passenden Adjektiv für den gesamten Abend gesucht. Auch wenn wir nicht übertreiben wollen, es war „genial“.

Ein schmackhaftes Essen vom Ristorante Piro brachte italienisches Flair in den Abend, sozusagen aus Beeck für Beeckerinnen und Beecker (und drumherum).

Die „Frühen Schoppen“ (31.7., 28.8. und 25.9.) sind verdaut!

Nächster Termin: 30.10.2022 von 10-13 Uhr

„Komm! Wir singen: Lieder zum Advent“

Für den 27. November ist ab 15 Uhr im Flachsmuseum unser Nachmittag mit Liedern zum Advent geplant. Falls die Pandemievorschriften es zulassen, werden wir Kaffee und weihnachtliches Gebäck anbieten. Eintrittspreise: 5 Euro je Mitglied bzw. 10 Euro für die anderen Gäste. Bitte bestellt die Eintrittskarten per Mail Ticket@heimatvereinbeeck.de oder telefonisch unter 02434/926315. Wir freuen uns über Eure zeitgerechten Anmeldungen. Nur dann können wir den Platzbedarf planen. Wegen der Bewirtung an Tischen ist die Anzahl der Plätze begrenzt.

„Georg Wimmers singt die Lieder der Beecker Spatzen“

Vor exakt 21 Jahren hatte unser Vorsitzender Georg Wimmers mit seinen „Beecker Spatzen“ das letzte Konzert in der Beecker Kirche. Als „Revival“ wird er nun mit ehemaligen Freunden und Fans der „Spatzen“, hoffentlich auch vielen ehemaligen „Spatzen“, nochmal seine Advents- und Weihnachtslieder singen. Rest-CDs gibt es auch noch zu kaufen.

Da mit einem großen Andrang gerechnet wird, bietet der Heimatverein zwei Termine an: Donnerstag, 22. Dezember und Freitag, 23. Dezember 2022, jeweils ab 16.30 Uhr im Flachsmuseum. Eine zeitgerechte Kartenvorbestellung ist dringend erforderlich: Ticket@heimatvereinbeeck.de oder telefonisch 02434/926315. Der Eintritt beträgt € 10,- für Mitglieder des Heimatvereins € 5,-



Infos vom NABU

“Sorgenkind” Flachsrrösten Industriestraße

Der Klimawandel ist in vollem Gange: wir vom NABU bemerken es deutlich bei allen unseren Projekten. Bei der Amphibienwanderung zwischen den Flachsrrösten an der Industriestraße und den Teichen des MaxiGewerbeparks hatten wir uns noch gefreut, dass trotz kühler Nächte und trockener Witterung



zur Wanderzeit immer noch über 2000 Frösche und Molche zwischen den Laichplätzen wanderten. Der anhaltend trockene Verlauf des Jahres bereitet jedoch zunehmend Sorge. Die Flachsrrösten waren innerhalb kürzester Zeit trocken gefallen und in den beiden großen Teichen - eigentlich das Hauptlaichgebiet - waren kaum Kaulquappen oder später Jungfrösche zu beobachten. Eine Reusen-Fangaktion unseres Biologen Michael Straube zur Überprüfung zeigte ein mageres Ergebnis. Was war aus all' den Amphibien geworden? Sicherlich könnte man die Flachsrrösten von Zeit zu Zeit fluten, aber dies wäre keine Lösung auf lange Sicht. Die Teiche im Park werden vom Besitzer über eine automatische Einspeisung von Brunnenwasser einigermaßen auf einer gewissen Pegelhöhe gehalten. Bei den Flachsrrösten geht dies nicht. Bei anhaltender Trockenheit vergraben sich die Amphibien im Erdreich. Aber das kostet Kraft und Energie, die sie durch das ebenfalls reduzierte Insektenangebot nicht wettmachen können. Der Boden ist mittlerweile bis in Tiefen ausgetrocknet, in die die Kröten nicht vorstoßen. Sollten sich in Zukunft diese trockenen Jahre wiederholen, so bedeutet das letztendlich das Aussterben der Populationen dieser Lebewesen an der Industriestraße.

Balanceakt zwischen Schaugarten und gärtnerischer Notwendigkeit

Färbergarten am Flachsmuseum

Als die NABU-Gruppe zum Jahreswechsel 2018/19 die Umgestaltung eines Teils des Flachsgartens zum Färbergarten begonnen hat, waren klare Pläne und Vorstellungen vorhanden. Trotzdem blieben für mich als

Planerin viele Unwägbarkeiten, denn das Thema Färbepflanzen war für mich Neuland. Ich hatte versucht, so viele Leinenfärbepflanzen einzuplanen wie möglich. In den ersten beiden Jahren entwickelte sich alles zu unserer Zufriedenheit. Sogar die drei Indigosträucher - schwer zu bekommen - hatten unsere frostigen Winter überlebt. Sie stehen bis heute an ihrem Platz und haben sogar schon Sämlinge gestreut. Dagegen keimten die “Primadonnen” Färberwau und Färbersafflor nur ungleichmäßig - wenn überhaupt. Einige Pflanzen müssen jährlich neu ausgesät werden, damit für die Besucher auch zuverlässig etwas zu sehen ist. Und dann erwies sich ein Teil des Beetes als zu schattig durch den hohen Baumbewuchs. Aus diesem Grund hatten wir in der Blumenwiese fünf Eisenringe als Beetbegrenzer eingegraben und dort einige Färbepflanzen in die Sonne verlagert. Leider war es aber dieses Jahr zu trocken, so dass die Pflanzen dort auch nicht richtig gediehen sind. Und es ist jedes Jahr eine besondere Herausforderung, zu welchem Zeitpunkt man welche Pflanzen zurückschneidet. Aus gärtnerischer Sicht muss die Blumenwiese gesenkt werden, wenn die Margeriten anfangen zu verblühen. Aber gerade dann sieht die Wiese meistens noch sehr schön aus, und die Museumsbesucher wundern sich, warum so eine schöne Wiese “heruntergemetzelt” wird. Ebenso mag sich mancher Besucher im Färbergarten über die abgeblühten Stauden wundern und das Ganze als ungepflegt betrachten. Aus unserer Sicht ist es eine Notwendigkeit, manches länger stehen oder die Pflanzen säen sich selber neu aus. Für die Museumsbesucher soll alles stets “schön aussehen” und informativ bleiben. Und so ist auch der Färbergarten im stetigen Wandel, wird nach den Erfahrungen aus den letzten Jahren weiterentwickelt und teilweise mit neuen trockenverträglichen Pflanzen bestückt. Das Hauptaugenmerk gilt weiterhin den Leinen-Färbepflanzen, erweitert um Färbepflanzen für Baumwolle, Wolle und Seide.

(Gisela Stotzka)



Nähen für den Weihnachtsmarkt

Wer würde sich über einen Näh-Workshop freuen? In gemütlicher Runde treffen wir uns Ende Oktober im Flachsmuseum zu einem Näh-Workshop. Interessierte sind herzlich willkommen, um an der Produktion für den Stand auf dem Weihnachtsmarkt und für das Leinenlädchen im Flachsmuseum tatkräftig mitzuwirken. Verschiedene Nähprojekte wie Brotbeutel, Taschen, Kinderschürzen oder Duftsäckchen sind geplant, so dass individuelle Erfahrungen mit eingebracht werden können. Die eigene Nähmaschine und entsprechendes Nähzubehör sollten mitgebracht werden. Egal ob für ein paar Stunden oder für den gesamten Workshop, wir freuen uns über jede Hilfe.

Der Näh-Workshop findet statt am Samstag und Sonntag, 22. bzw. 23. Oktober 2022, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr. Aus organisatorischen Gründen bitten wir für die Vorbereitung der Arbeitsplätze um eine Voranmeldung an: andrea.fischer@heimatvereinbeeck.de

Leinenstoffe, Bänder und Borten nehmen wir aus unserem Bestand. Da sich dieser aber langsam leert, freuen wir uns auch über entsprechende Sachspenden wie Leinentücher, bestickte Stoffe, Spitzen- oder Bortenreste, Nähgarn und Knöpfe. Diese können gerne in der Geschäftsstelle des Vereins abgegeben werden. Alle genähten Produkte gehen in den Verkauf. Sie tragen somit durch das Wiederverwenden von Materialien zur Nachhaltigkeit der Museen bei. Bei Fragen sind wir unter der genannten Mailadresse gerne für Euch da. Andrea Fischer

Sie interessieren sich für eine sinnvolle ehrenamtliche Tätigkeit?

Wir hätten da vielleicht etwas für Sie!

Bei uns können Sie sich ganz nach Ihren Vorlieben und Fähigkeiten in unterschiedlichen Arbeitsbereichen engagieren, um gemeinsam mit vielen anderen Mitgliedern die Beecker Museen auch weiterhin zu einem Erlebnis zu machen. Informieren Sie sich auf unserer Website oder schnuppern Sie einfach zu den Öffnungszeiten sonntags mal rein. Wir freuen uns auf Sie.

BEECKER
ERLEBNISMUSEEN

41844 Wegberg · Holtumer Straße 19
<https://beecker-erlebnismuseen.de>



„Beeck wird blau“ und Flachstag am 4.



Da passte einfach alles: gute Vorbereitung, sonniges Wetter, interessante Stände und Aktionen - und ganz viele Gäste! Schon vor dem Start um 11 Uhr erschienen die ersten Besucherinnen und Besucher. Gut, dass das Herrichten der Museen und des Flachsgartens da schon geschafft war. Jede Menge Fahrräder zeigten schon von weitem: hier waren zahlreiche Familien mit Kindern in die Beecker Erlebnismuseen gekommen. Zu manchen Stunden parkten nahezu 60 Fahrräder am Museum. Nachhaltigkeit pur! Und Erlebnisse gab es überall: vom blauen Wunder beim Färben im Museumsgarten über Naturinfos beim NABU, Zuschauen bei der Spinngruppe sowie vieles rund um den Flachs.



Der längste Flachs der Hobby-Flachsbauern aus Beeck und Umgebung erreichte trotz schwieriger Wetterverhältnisse in diesem Jahr die beeindruckende Länge von 130 cm, knapp gefolgt von 120 und 113 cm auf den „Silber- und Bronzeplätzen“. Kurz vor Schluss des Flachstages brachte ein junges Mädchen ihr schön gebundenes Flachsbündel - und erhielt einen Ehrenpreis. Im liebevoll ge-

stalteten Außengelände wurden die Gäste kulinarisch bestens bewirtet und genossen sichtlich entspannt das bunte Treiben. Gebrilltes, Gebäck, kühle Getränke und Kaffee wurden reichlich nachgefragt. Bereits gegen 16 Uhr hieß es vom Kuchenteam: „Alles weg, nix mehr da!“ Zahlreiche Möglichkeiten gab es zum Selbstaktiv-werden: Über 30 Flachsdiploime wurden





September

von interessierten Museumsbesuchern durch erfolgreiche kräftige Handarbeit erworben.



Vorher hieß es „die Gartenbank drücken“ beim Vorführen der Flachsbearbeitung. Gern genutzt wurden auch die attraktiven Einkaufsmöglichkeiten von Obst, frisch gepresstem Apfelsaft, Honig und köstlichen Met-Weinen bis zu handgearbeiteten Ledertaschen oder Raritäten vom Leinenlädchen oder Trödelmarkt. Einige auch größere Schätze aus alten Zeiten haben nun ein neues Zuhause. Museumsspiele für die (noch) kleinen Gäste waren auch im Angebot.

Das Trachtenmuseum bot Foto-Shooting mit farbenfroher Kleidung und europäischen Trachten an. Große und kleine Besucher nahmen das Angebot gern und zahlreich an und zeigten sich stolz den Flachstag-Gästen. Ein Trachtenzug präsentierte gar einen Volkstanz und animierte viele zum Mitmachen.



Alles in allem ein großartiges Fest und eine schöne Bestätigung für all die ehrenamtliche Arbeit, die beim Aufbau, während des Festes und beim Abbau geleistet wurde. Um 18.30 Uhr war die Arbeit getan und die Vorbereitung für die Flachsdiplome am Montag auch schon geschafft.

Mit dem Motto „Viele Hände - schnelles Ende“ hat es allen Spaß gemacht.

Und noch eine Arbeitsregel, wie ehrenamtliches Tun verbinden kann: „Jeder, der da ist, schaut bitte, wo Hilfe gebraucht wird und springt dort ein“.

Mundartnachmittag:

Glamour in Beeck: „Tante Juliane“

Das Thema bescherte uns einen unterhaltenden Erzähl- und Mundartnachmittag bei vollem Haus mit über achtzig interessierten Gästen weit über die Grenzen von Beeck hinaus - wie es schon zu Zeiten von Tante Juliane war, dieser ganz besonderen Beecker Frau!

Unter dem Motto „Frauen. Land. Leben.“ werden vom Museumsnetzwerk Rhein-Maas im Projekt PROVINZ einige ausgewählte Frauen aus der niederrheinischen Provinz zwischen Xanten, Neuss und Venlo mit ihren besonderen Biografien präsentiert. Sie sind ebenso Teil der regionalen Geschichte wie Männer, aber Frauen mussten sich in ihrer jeweiligen Zeit über massive Widerstände hinwegsetzen, viele von ihnen sind heute unbekannt oder vergessen, wie Frau Dr. Rita Mielke, die Organisatorin dieser Themenroute, in ihrem Einführungsreferat herausstellte.

Im Flachsmuseum ging es an diesem Nachmittag vor allem um die legendäre „Tante Juliane“, lange Jahre Wirtin im bekannten Hotel zur Post. Die Tochter des damaligen kaiserlichen Posthalters verbrachte ihre Jugendjahre von 1906 bis 1908 im Internat für Höhere Töchter in Paderborn - wo sicherlich kein „Beecker Platt“ gesprochen wurde. Überhaupt war Juliane mit einer Vorliebe für extravagantes Auftreten und ausgefallene Kleidung so ganz anders als die damalige Beecker Dorfbevölkerung. Alte Fotos machen die Geschichte des weithin bekannten Hotels sichtbar von der Zeit der Postkutschen bis heute. In der „Blütezeit“ vom Hotel zur Post waren es die prominenten Gäste aus den umliegenden Städten, die mit ihren Prachtautos für Aufsehen sorgten. Die Tanzfläche mit Spiegelwänden, rote Plüschsofas und Geschichten über die illustren Gäste des Hauses regten die Phantasie der Zuhörer an, ein



Original-Brief von Bundeskanzler Adenauer erstaunte die Gäste. Anekdoten über Tante Juliane waren Klara Schlömer von Beecker Zeitzeugen berichtet worden - und diese passenderweise „op platt“ vorgetragen. Das ehemalige Glanzstück des Dorfes erstrahlt nun wieder in neuem Glanz - nach umfangreicher und denkmalgetreuer Renovierung. Die neuen Besitzer gestatteten den interessierten Museumsbesuchern einen Blick in die neuen Räume.

Der Museumsgarten war an diesem Nachmittag von den Damen des Küchenteams liebevoll zu einer wahren Wohlfühl-oase gestaltet worden, in dem sich die Gäste vor und nach der Veranstaltung angeregt bei wunderbarem Wetter unterhielten und mit Kuchen und Getränken versorgt wurden. Danke an alle, die geholfen haben, diesen schönen Nachmittag zu gestalten! Wegen des großen Interesses am Thema und mehrfacher Nachfragen werden wir im Museum noch bis Ende Oktober eine kleine Sonderausstellung zu „Tante Juliane“ zeigen mit zwei roten Plüschstühlen und dem Kronleuchter aus dem ehemaligen Hotel zur Post. Dieser wurde noch vor den Abrisscontainern gerettet und ist jetzt im Leinenlädchen zu bewundern. KS





Neues aus dem Volkstrachtenmuseum

Zur seit 2021 laufenden Ausstellung „Provinz“ des Museumsnetzwerkes Rhein-Maas laden wir herzlich in beide Erlebnismuseen ein bis zum Saisonabschluss am 30. Oktober. Das betrifft die „Reise durch europäische Provinzen“ im Volkstrachtenmuseum, sei es in fachkundiger Führung oder mit dem Audio-Guide. Im Flachsmuseum ist es die Ausstellung „Textile Nischen in der Provinz“. Sonntags von 14 bis 17 Uhr ist Gelegenheit dazu, natürlich auch im Rahmen von Gruppenführungen. Unternehmen aus unserer Stadt und aus der Nachbarschaft zeigen moderne Produkte mit Grundstoffen wie Flachs. Schaut Euch die Rennanzüge, Schutzkleidungen und den Nebelfänger mal an. Herzlich willkommen!

„Zeitreise - Mode, Musik und Raritäten der 50er bis 90er Jahre“

Am Sonntag, den 26. Juni, trafen sich die Mitglieder nach der Wahl eines Vorstandsmitglieds für die Kulturstiftung Beecker Museen im Volkstrachtenmuseum.

der 50er bis 90 Jahre“ freigegeben. Die für diese Ausstellung tätigen Mitglieder haben unter Leitung von Gregor Laufenberg mit viel Liebe Gegenstände aus jener Zeit zusammengetragen. So wird in einer Ecke ein Wohnzimmer nachempfunden mit Nierentisch, kleinen Klubsesseln, einer historischen Stehlampe, einem schwarzen Telefonapparat mit Wählscheibe und auch einem „alten“ Radio. Eine traditionsreiche Musikbox bringt mittels moderner Technik wohlbekannte Oldies zu Gehör und ließ auf Bestellung „Marina“ von Rocco Granata erklingen. Ein voluminöser Kühlschrank erinnert an frühere Zeiten. Selbst eine passende Tapete wurde gefunden. Auf der Fensterseite warten Modestücke („Trachten“) aus den letzten Jahrzehnten auf interessierte Gäste. Entsprechend gekleidete Figurinen schauen sich in die Augen. Das Motto lautet „Nach Verbindung trachten“. Die Überschrift „Trachten“ wird aus historischer und heutiger Sicht definiert und umfasst die Zeit der 50er bis 90er Jahre. Klara und Gregor eröffneten den Teil der neuen Ausstellung mit anschaulichen und lustigen Worten. Georg

und Heinz sangen mit „Halbstark“ einen Oldie, an den sich bestimmt noch viele erinnern. Sofort war Stimmung in der Bude. Gabi, gekleidet in einem weitschweifigen Kleid mit Petticoat, überraschte das Publikum mit einem Tanz.

Unser besonderer Dank geht an das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und an das regionale Kulturprogramm NRW, die unsere Projekte „Alte Mode“ und „Provinz“ unterstützen und natürlich auch an alle, die diese tolle Eröffnung ermöglichten. Wer noch nicht dort gewesen ist: Schaut Euch den Raum mal an. Eine Reise in frühere Zeiten unseres Lebens. Die Arbeiten am Ausstellungsraum gegenüber schreiten voran und beschäftigen neben der kontinuierlichen Arbeitsgruppe weitere ehrenamtlich tätige Mitglieder zu ihren jeweiligen Fachgebieten. Wesentliche Aufgaben sind „in der Mache“: Textentwurf für den Rundgang, arbeitsreiche Fragen zu Licht und Ton sowie Steuerung, Präsenz der einzelnen Zeitabschnitte. Die Tätigkeiten benötigen Sorgfalt, so dass es für das Nennen eines Eröffnungstermins zu früh ist. Hier sagen wir exklusiv für die Leserschaft: Lasst Euch überraschen!!



Hier wurde während des monatlichen Frühschoppens der Empfangsraum zur künftigen Ausstellung „Mode, Musik und Raritäten



Willi Palm (Foto rechts) hat dem Trachtenmuseum sein aufwändiges und brillantes Foto einer Schwarzwälder Tracht geschenkt, getragen von einem Model aus heutiger Zeit. Es wurde zuletzt als Blickfang in Ausstellungen gezeigt. Gregor Laufenberg bedankte sich im Namen des Heimatvereins.

Hättest Du's gewusst?

... dass der Heimatverein im Oktober 1992 nach Ungarn gereist ist? Wer erinnert sich noch an diese Reise? Wer erkennt die Reisenden und erstellt eine Namensübersicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an flaasbloom@heimatverein-beeck.de? Eine „Belohnung“ ist hiermit zugesagt und wird unter den Einsendungen mit (nahezu) vollständigen Namenslisten ausgelost.



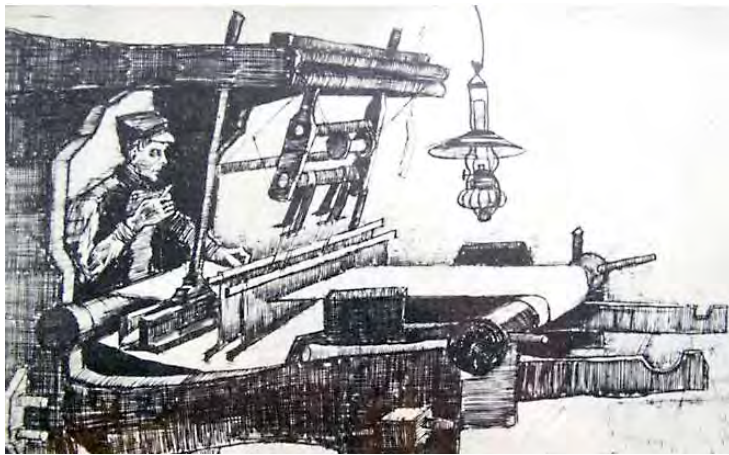
Geschichte in Beecker Straßen

Manche Straßennamen haben eine historische Bedeutung. In Beeck beziehen sich die Namen mehrerer Straßen auf frühere Lebensgrundlagen der Einwohner, auch auf Flachs. Mehr Informationen zu den Beecker Straßennamen gibt es im Internet: www.beeck-historie.de

Folge 4: Leineweberstraße

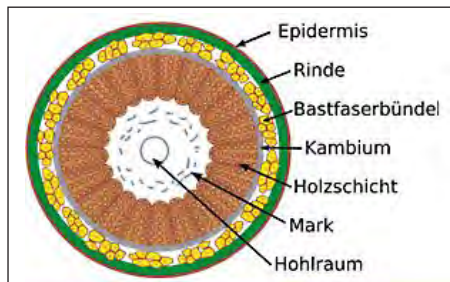
Dieser Straßename bezieht sich auf die Weiterverarbeitung des geernteten Flachses (siehe Folge 1 in der Flaasbloom 1/2022). Dabei wurden und werden wertvolle und nützliche Produkte für das alltägliche Leben hergestellt. Die Leineweber haben aus dem aufbereiteten Material der Leinpflanze Leinen gewebt. Wollweber haben mit Schafwolle ähnliche Arbeit verrichtet. Die Berufsbezeichnungen Leineweber, Wollweber, Wollenweber, Wülenweber, Wefer oder einfach nur Weber waren in früherer Zeit so prägend, dass sogar Nachnamen daraus wurden.

Bevor die Industrialisierung die Handarbeit unwirtschaftlich machte, waren Hauswebereien weit verbreitet. In vielen Häusern stand ein Webstuhl in der Stube, auf dem im Winter aus den Fasern der Flachsstängel Leinentuch



gewebt wurde. Es war ein Nebenerwerb in der arbeitsamen Winterzeit, den die verarmte Landbevölkerung bitter nötig hatte. 1878 waren in Beeck 300 Weber mit 390 Webstühlen in Betrieb.

Aus dem produzierten Leinenstoff wurden für den Eigengebrauch Bettwäsche, Kleidung und Säcke genäht bzw. geschneidert. Das meiste Leinen ging aber nicht in den Eigen-



verbrauch, sondern wurde von gewerblichen Aufkäufern („fahrenden Händlern“) abgenommen. Reich konnten die Hausweber mit ihrer Arbeit nicht werden. Die grassierende Weber-Armut im 19. Jh. haben z.B. Heinrich Heine, Gerhart Hauptmann und Bert Brecht literarisch bearbeitet.

Damit man Leinen weben kann, werden zuerst die Fasern und die Fäden gewonnen. Das geschieht beim Flachs durch die folgenden

Verfahrensschritte, die im Flachsmuseum im Rahmen einer Führung bzw. beim Erwerb des Flachsdiplooms ausführlich gezeigt und mit eigenem Tun erlebt werden:

- **Raufen** (das ist die Ernte: die Flachshalme werden aus der Erde gerupft)
- **Riffeln** (die Samenkapseln mit den Leinsamen werden von den Halmen getrennt)
- **Darren** (die gerauften Halme werden gebündelt und in Garben auf dem Feld getrocknet)
- **Rösten** (weiche Pflanzenbestandteile werden mit Wasser in Rottekuhlen verrottet)
- **Trocknen** (nach der Rotte werden die nasen Halmbündel auf dem Feld getrocknet)
- **Brechen und Schwingen** (die harten holzigen Bestandteile der Halme werden mechanisch zertrümmert)

In der Sommerausgabe der Flaasbloom berichtet die Folge 3 der „Geschichte in Beecker Straßen“ über die Oelschlägerstraße. Die dazu ausgewählten Fotos hatten leider keinen Platz mehr in der ohnehin acht Seiten umfassenden Flaasbloom. Dies holen wir nun gerne nach: Was die Mühlesteine und das Etikett der Leinölfflasche verbindet, der Text in der Flaasbloom 3/2022 verrät es Euch.



De Flaasbloom

Spezial

- **Hecheln** (die holzigen Bruchstücke werden aus den Bast-Langfasern ausgekämmt)
 - **Spinnen** (die nun parallelisierten Fasern werden zu einem zugfesten Faden bzw. Garn verdreht)
 - **Zwirnen** (für besonders reißfestes Garn werden mehrere Spinnfäden miteinander zu Zwirn verdreht)
 - **Spulen** (der gesponnene Endlos-Faden oder der Zwirn wird auf eine Spule gewickelt) Dann erst können die Garnfäden auf den Rahmen eines Webstuhls gespannt und mit Quersfäden zum Tuch gewebt werden.
- Autor: Uli Dierkes

Fortsetzung mit Folge 5 in der nächsten Flaasbloom

Projekte der nächsten Jahre in den Erlebnismuseen

Zur künftigen Ausstellung „Zeitreise - Mode, Musik und Raritäten der 50er bis 90er Jahre“ findet Ihr Informationen in der Rubrik „Neues aus dem Volkstrachtenmuseum“.

„Flachs 2000 - zurück für die Zukunft“ hat in den Vorjahren bereits einen ersten Rahmen erhalten. Die Arbeitsgruppe des Heimatvereins hat dazu Grundlagen erarbeitet und Gespräche mit dem Fraunhofer-Institut geführt. Die geplante Dauerausstellung präsentiert das Zusammenwirken technischer Materialien mit textilen Bestandteilen wie Leinen. Sie setzt den Einstieg in das Thema fort, der im Flachsmuseum seit Mitte 2021 von drei Unternehmen aus Wegberg, Heinsberg und Wassenberg zu textilbasierten High-Tech-Produkten gezeigt wird. Worum geht es nun bei diesem Projekt? Das Institut forscht unter anderem an neuen Baustoffen und neuen Materialien im Zusammenhang mit Flachs. Eines der Beispiele ist eine Betonbrücke mit Flachsmatten statt einer üblichen Eisenarmierung. Flachs zeigt auch in modernen Baustoffen erstaunliche Eigenschaften. Er kann im Karosseriebau Carbon ersetzen, ist leicht, extrem stabil und splittet nicht. Diese neue Art der Flachsnutzung erweitert den historisch bewährten Nutzen von Flachs. Ein nachhaltiger Einsatz von Flachs zeichnet sich vielfältig ab bei Bauprojekten, Fahrzeugen und in der Freizeitbranche. Ein spannendes und auch arbeitsreiches Projekt. Als ehrenamtlich Tätige wagen wir noch keine Prognose für den Ausstellungsbeginn. Ein Wunsch: Noch in 2023?

Aufgeschnappt

Resonanzen aus den letzten Monaten

➤ „Ein super schöner Abend mit 'Komm! Wir singen'. Toll, zu empfehlen.“

➤ „Sehr gute Führung durch die Flachsgeschichte. Dabei wurde man an Dinge erinnert, die man vor über 60 Jahren gelernt hat. Einfach, anschaulich und interessant dargestellt. DANKE“

➤ „Wir sind bei einer Radtour am Museumstag am Flachsmuseum vorbeigekommen und spontan reingegangen. Das Museum ist unglaublich informativ, die Mitglieder des Vereins supernett und geduldig. Es hat richtig Spaß gemacht, sich die Herstellung von Flachs anzuschauen und den Prozess vom Säen bis zum fertigen Leintuch in der Praxis zu sehen und auch selber zu machen. Vielen Dank für Eure Arbeit. Wir kommen bestimmt wieder.“

➤ „Der Abend 'Singen am Lagerfeuer' war genial und streichelte die Seele.“

➤ „Die Führung durch das Flachsmuseum ist sehr gut angekommen, ein wirklich unerwartetes Erlebnis. Wir werden sicher auch nochmal das Trachtenmuseum mit einer Führung besuchen. Die kurzen Kostproben dort waren richtig etwas für uns.“

➤ „Wir haben uns heute einen ganzen Tag Zeit genommen für die beiden Museen. Wir wurden sehr gut unterhalten und informiert. Wir sind richtig begeistert, was wir hier alles erleben. Anerkennung für das, was Sie so vielfältig alles anbieten und unternehmen.“ (Besuchergruppe aus Berlin und vom Niederrhein am Flachstag)

Führungen, Gruppenbesuche und Flachsdiplome

Termine hierzu vereinbaren wir gerne (Telefon 0152 37805636 oder <https://beecker-erlebnismuseen.de>). Flachsdiplome auch für Einzelinteressenten bieten wir grundsätzlich an jedem ersten Sonntag im Monat ab 15.00 Uhr an, in dieser Museumssaison letztmals am 2. Oktober. Bitte meldet Euch vorab an, um planen zu können. Von November 2022 bis zum Saisonbeginn am 19. März 2023 haben beide Erlebnismuseen Winterpause. Wir freuen uns bereits jetzt über Anmeldungen für die neue Museumssaison.

Herzlich willkommen!

Aktuelles

Unterstands im Flachsgarten und „Backes“

Die meisten Flachsdiplome finden draußen statt. Bei schlechtem Wetter hat nur ein Teil der Gruppe Regenschutz. Daher streben wir das Verlängern des Unterstands an und sind in Gesprächen mit den Beteiligten.

Ein „Backes“ im Flachsgarten? Das Backen von frischem Brot an regelmäßigen Terminen wäre für den Heimatverein ein besonderes Angebot, auch für die Bürger von Beeck und Umgebung. Die Vorbereitungen in den Gremien und die Rücksprachen mit Fachleuten laufen derzeit. Wir informieren in der nächsten Flaasbloom über die Fortschritte.



Die Corona-Schutzverordnung NRW informiert über die aktuell geltenden Regularien für Veranstaltungen in Innenräumen und draußen, zum Beispiel im Flachsgarten. Zum Schutz der Gäste und der Mitglieder setzen wir die Bestimmungen weiterhin um und bitten um Verständnis für manches, was aktuell im Vergleich zu „früher“ anders sein mag.

Unsere Homepage: <https://beecker-erlebnismuseen.de> informiert über den Veranstaltungsplan mit Daten und Informationen. Über Ideen und Anregungen freuen wir uns.



Neues Mitglied im Vorstand der Stiftung

Achim Krichel aus Beeck, Mitglied des Heimatvereins und beruflich als Wirtschaftsprüfer tätig, wurde am 20. Juni 2022 von der Mitgliederversammlung in den Vorstand der Kulturstiftung Beecker Museen entsandt. Die Versammlung war stimmberechtigt, es gab 39 Ja-Stimmen und eine Enthaltung. Nunmehr hat die Stiftung wieder einen kompletten Vorstand: Bürgermeister Michael Stock, Georg Wimmers, Horst Giesen, Ralf Wolters und Achim Krichel. Herzlichen Dank an Josef Jansen für sein langjähriges erfolgreiches Wirken im Stiftungsvorstand und als Vorsitzender.

Präsentation von Warenangeboten: Im Lädchen neben der Rezeption sind unsere Angebote anschaulich und mit mehr Platz als bislang angeordnet. Wie gefällt es Euch?

Die nächsten Termine:

(Wir freuen uns auf Euren Besuch, bitte nehmt einen aktuellen Blick auf die Homepage)

Sonntags 14.00 - 17.00 Uhr: Willkommen in den Erlebnismuseen bis 30. Oktober 2022
Winterpause November 2022 bis 19. März 2023

- So 30.10. 14.00-17.00 Uhr Letzter offener Museumstag der Saison
- So 27.11. 15.00 Uhr „Komm! Wir singen: Lieder zum Advent“, Flachsmuseum
- Sa 03.12. 15.00-22.00 Uhr Weihnachtsmarkt „Beeck leuchtet“
- So 04.12. 12.00-18.00 Uhr Weihnachtsmarkt „Beeck leuchtet“
- Do 22.12. 16.30 Uhr Georg Wimmers singt die Lieder der Beecker Spatzen, FM
- Fr 23.12. 16.30 Uhr Georg Wimmers singt die Lieder der Beecker Spatzen, FM
- So 19.03. 14.00-17.00 Uhr Eröffnung der Erlebnismuseen

Flachsdiplom mit Anmeldung: 1. Sonntag im Monat: am So 02.10. um 15.00 Uhr
Frühshoppen: Letzter Sonntag im Monat: am So 30.10. von 10.00 - 13.00 Uhr
Offener Handarbeitstreff im Flachsmuseum: am So 23.10. von 14.00 - 17.00 Uhr